

10 Jahre nachdem die Erde bebte

Erinnerung an einzigartigen Hilfseinsatz Fritzlärer Ärzte und Pfleger

Es ist der 12. Januar 2010. Ein ganz normaler Schultag im Leben der 17-jährigen Samensi aus Haiti. Sie fährt mit ihrem älteren Bruder nach Petionville zur Schule. „Der Kurs heute ist langweilig. Lass uns schwänzen und früher nach Hause fahren“, quengelt der Bruder. Irgendwann gibt Samensi nach und sie verlassen den Unterricht. Dann passiert es! Das verheerende Erdbeben der Stärke 7,0 lässt das Land erzittern. Das komplette Schulgebäude bricht in sich zusammen, begräbt SchülerInnen und LehrerInnen unter sich. Keiner überlebt - nur Samensi und ihr Bruder! Das Schwänzen des Unterrichts rettete ihr Leben.

Bei dem verheerenden Erdbeben am 12. Januar 2010 kamen mehr als 300.000 Menschen ums Leben. 1,5 Mio verloren ihr Zuhause.

„Es hat mir die Sprache verschlagen, all die Zerstörung und die leidenden Menschen zu sehen“, berichtete Kinderhilfswerk-Mitarbeiter Rolf Schild, der mit einem medizinischen Team aus Deutschland noch im Januar 2010 nach Haiti flog, um Verletzten in der Klinik in St. Ard, 50 Kilometer nördlich der Hauptstadt Port-au-Prince zu helfen. Das Fritzlärer Krankenhaus unterstützte die Aktion, ebenso das HKZ in Rotenburg. An acht Tagen waren die vier Ärzte und zwei Pfleger täglich bis zu 13 Stunden im Dauereinsatz, behandelten mehr als 3.500 Patienten und führten 50 Operationen durch.

Seit dem Erdbeben hilft das Fritzlärer Kinderhilfswerk GLOBAL CARE bedürftigen Kindern und ihren Familien in Kooperation mit lokalen Kirchengemeinden und dem eingetragenen Verein „Eglise de Dieu Réformée d’Haiti“. Dank großer Unterstützung konnte große Hilfe geleistet, Not gelindert und das Leben zahlreicher Menschen in Haiti nachhaltig verändert werden.

Zu den Hilfsmaßnahmen gehören auch der Bau einer Optiker-Werkstatt in der Klinik in St. Ard, der Bau von sechs Häusern für obdachlose Familien in Cabaret, Bereitstellung von Hilfsgütern, die Eröffnung des „Haus der Hoffnung“ in Pignon für Erdbebenwaisen und bedürftige Kinder, die Bereitstellung des Wasserfilters PAUL, der durch die Universität Kassel für die Wasseraufbereitung in Katastrophenfällen entwickelt wurde und u. a. die Patenkinder im „Haus der Hoffnung“ mit sauberem

Trinkwasser versorgt sowie die regelmäßige Durchführung von Workcamps mit ehrenamtlichen Helfern aus Deutschland.

Im Namen der Kinder und Familien in Haiti dankt GLOBAL CARE allen Spendern und Freunden, die die Hilfsmaßnahmen möglich gemacht haben!

Es ist dem Kinderhilfswerk eine große Herzensangelegenheit die Lebenssituationen der Not leidenden Menschen auch weiterhin zu verbessern. Es ist ein mühsamer Weg in einem Land fast ohne staatliche Strukturen. Doch es ist der einzige, um den Menschen zu helfen. GLOBAL CARE ist dankbar für jede Unterstützung. **Haiti darf nicht vergessen sein!**

Spendenkonto: KSK Schwalm-Eder | IBAN: DE 16 5205 2154 0120 0001 20 | BIC: HELADEF1MEG
Verwendungszweck: 7060-010 Haiti

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

GLOBAL CARE ist seit 1976 in mittlerweile 20 Entwicklungs- und Schwellenländern auf vier verschiedenen Kontinenten durch ein umfangreiches Hilfsprogramm tätig. In der Motivation christlicher Nächstenliebe werden hilfebedürftige Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Bindung betreut.

Hilfe geschieht durch:

1. **Patenschaften**, die benachteiligte Kinder aus dem Kreislauf der Armut langfristig in ein selbstständiges Leben führen. Weltweit betreut GLOBAL CARE ca. 3500 Patenkinder.

2. **Projekte**, die auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt sind als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören:
 - Schulen und Ausbildungszentren
 - Tagesstätten und Jugendzentren
 - Wasserprojekte
 - Krankenstationen und Rehabilitation
 - Landwirtschaftliche Projekte u. a.

3. Katastrophenhilfe – schnelle effektive Hilfe für Betroffene, die durch eine Katastrophe

ihre Lebensgrundlage verloren haben. Einige Beispiele für aktuelle Katastrophenhilfe:

- Syrische Flüchtlinge im Libanon • Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai in Simbabwe
- Humanitäre Hilfe nach Hungersnot im Südsudan • Hilfe für Flutopfer in Patna, Indien

Bündnispartner und Empfänger von öffentlichen Zuwendungen

Das Kinderhilfswerk ist Mitglied in Dachverbänden (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und Bündnissen (Gemeinsam für Afrika, Aktion Deutschland Hilft- dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Mehr Informationen unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de),). Durch die Mitgliedschaft bei „Aktion Deutschland Hilft“ wurden zum Beispiel Spenden für Projekte der Katastrophenhilfe in Tamil Nadu, Indien, Pakistan, Libanon und Indonesien eingesetzt. Einige unserer Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Verhältnis 3:1 gefördert. Schulen, Brunnenbau, Jugendzentren... Durch öffentliche Fördergelder können umfangreiche Projekte durchgeführt und nachhaltige Impulse in den Einsatzländern gesetzt werden.

DZI-Spendensiegel

Das KHW trägt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Das Siegel bestätigt wahre, eindeutige, sachliche Werbung und nachprüfbar, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Tohmé, Geschäftsführerin Tel. 05622 91 90022, 0151 12119881

E-Mail: beate.tohme@kinderhilfswerk.de www.kinderhilfswerk.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Gebrüder-Seibel-Ring 23, 34560 Fritzlar